

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 45 (1983)
Heft: 14

Artikel: Landwirtschaftliche Studienreise der IMIR (Internationaler Mais- und Informationsring) [Fortsetzung und Ring]
Autor: Ryser, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081474>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landwirtschaftliche Studienreise der IMIR (Internationaler Mais- und Informationsring) (Fortsetzung und Schluss)

von Hans Ryser, Oberwil BL

Sydney, die Hauptstadt von North South Wales, hat 3,1 Mio. Einwohner. Geschäfte, Hochhäuser, Banken und ein herrlicher Hafen prägen ihr Bild! Die Hafenrundfahrt und der Anblick der unzähligen Segelbooten inmitten von Supertankern war einmalig, und vom Besuch des weltberühmten Opernhauses waren alle begeistert. Wir genossen den freien Tag in Sydney, denn tags darauf stand ein Besuch des Gemüse- und Fruchtegrossmarktes auf dem Programm. In den riesigen Hallen fanden wir ein unheimliches Gewühl von Menschen und LKW's. Von bis zu 100 km Entfernung reisen die Gemüsebauern an, um ihre Erzeugnisse zu verkaufen und bieten Kiwis, Bananen, Karotten, Kirschen usw. an. Unser zweiter Besuch galt der Allied Maize Products Pty Ltd., einer Stärke-Mühle, welche ca. 500 Mio. Umsatz pro Jahr erzielt. Rod Marten und Dr. Kox berichteten uns über die Stärke- und Glukose-Herstellung.

Der Abschied von Sydney fiel uns allen schwer. Unterwegs besichtigten wir eine Zitronen- und eine Bananenplantage. Interessant war, dass die Bananen mittels Plastikschutzhüllen getrieben werden und eine in Europa nie erreichte Qualität erreichen. Unsere Gruppe wurde am Abend aufgeteilt und hatte Gelegenheit bei einheimischen Landwirten auf den Höfen zu übernachten. Manch einer hat Kontakt gefunden, welcher nach der Reise aufrecht erhalten wurde.

Der nächste Tag führte uns ins für Weinanbau bekannte Gebiet des Hunter Valley. Wir hatten Gelegenheit, einen Rebberg zu besichtigen. Die anschliessende Degustation australischer Weine überzeugte uns von deren Qualität. Angebaut werden hauptsächlich: Rhein-Riesling, Cabernet Sauvignon, Gewürztraminer. Weiter nördlich be-

suchten wir eine Endmastfarm für Bullen. Von verschiedenen Zuchtfarmen der Umgebung werden die Tiere angekauft und für ca. 4–7 Wochen endgemästet. Die Fütterung erfolgt durch Fertigfutter und Baumwollabfälle.

Das Gebiet um Narrabri wird vor allem durch die riesigen Baumwollplantagen gekennzeichnet. Auf der Besuchsplantage in Weewaa, welche durch amerikanische Auswanderer geführt wird, standen wir einem enormen Maschinenpark gegenüber. Untergrundlockerer (bis ca. 1,5 cm Tiefe) und eine ganze Batterie Baumwolldrescher sind nur einige der vielfältigen Maschinen, welche zur Gewinnung und Verarbeitung eingesetzt werden. Der Ernteertrag liegt bei ca. 2,5 Ballen (1 Ballen 225 kg).

Durch tropischen Regen- und dichten Eukalyptuswald fuhren wir tags darauf an die Küste nach Coffs Harbour, vorbei an Orangen- und Zitronenplantagen. In Meeresnähe wird auch sehr grossflächig Zuckerrohr angebaut. Beim Besuch einer Plantage erfuhren wir, dass ca. 7500 Farmen im Zuckerrohranbau beschäftigt sind. In 33 Zuckermühlen werden jährlich über 2,8 Mio. Tonnen Zucker gewonnen, wovon ca. 1,9 Mio. Tonnen für den Export bestimmt sind.

Die letzten Tage unseres Aufenthaltes in Australien verbrachten wir am herrlich weissen Sandstrand von Sufer's Paradise und genossen die Tage der Erholung am Meer beim Sonnen und Baden. So mancher verliess am 31. Januar 1983 Australien mit einem weinenden Auge. Wir haben alle interessante Eindrücke über dieses unermessliche Land mitnehmen können und denken mit Freude an eine lehrreiche, interessante und abwechslungsreiche Studienreise mit der IMIR zurück.